

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in die geräumigen Umkleidezimmer gelangen können. In der Mitte der oberen Zimmerdecke über dem Badebehältnisse ist eine Oeffnung angebracht, die zur Ableitung der Badedünste bestimmt ist, und nach Belieben auf- und zugemacht werden kann. Durch zwey an der Nordwestseite angebrachte Fenster erhält das Badezimmer Licht, und um den Badebehälter ist eine Gallerie angebracht, zu welcher man durch zwey Thüren aus den Umkleidezimmern, und durch eine Thüre von dem äußeren Gange gelangen kann. Es sind hier drey Badediener für die Männer, und eben so viele Badedienerinnen für die Frauen. Der Preis ist für jedes Mahl Baden 8 Kreuzer M. M. Die Zeit der Erbauung dieses Badehauses ist nicht bekannt; es scheint aber schon in den ältesten Zeiten ein Bad hier gewesen zu seyn, obschon nicht von so großem Umfange; vielleicht hatten schon die Herzoge von Oesterreich aus dem Hause Babenberg, als Besitzer des Herzogshofes, wegen der Nähe der Ursprungsquelle hier eine Wasserleitung und Badestube errichtet. Seit dem Ankaufe des Herzogshofes im Jahre 1716 ist das städtische Kammeramt im Besitze dieses Bades.

5) Das *Antonbad* liegt südlich vom Herzogbade in dem nähmlichen Gebäude des Herzogshofes an dasselbe angränzend; es erhält sein Wasser auf gleiche Art und mit gleichem Wärmegrade wie das Herzogbad. Der Badebehälter ist viereckig und faßt bey 100 Menschen. Die übrige Bauart ist gleich dem Herzogbade. Bey heiterem Wetter ist das Badewasser gewöhnlich klar und hell; bey Regenwetter oder starkem Winde pflegt es aber durch die in Bewegung gesetzten Badeschlammtheilchen bald trübe zu werden, welches aber auch durch die nicht gehörig von der Seife gereinigte Badewäsche geschehen kann. Diese Badewäsche kann jeder Badende selbst mitbringen; sie wird dann jedes Mahl von den Badedienern gereinigt und getrocknet, und unter einer eigenen Nummer zum jedesmahligen Gebrauche aufbewahret; man kann sich aber auch der gemeinschaftlichen Badewäsche bedienen, wofür jedes Mahl besonders bezahlt werden muß. Der Preis für ein Mahl Baden ist hier 16 Kreuzer M. M., nebst einer Belohnung für die Badediener am Ende der Bade-Cur. Es sind hier so viele Badediener